

GRÜNER

BLICK
Ober-Olm
Dezember 2022

Liebe Ober-Olmerinnen und Ober-Olmer!

Wir leben in ver-rückten Zeiten:
Fußball-Weltmeisterschaft im Winter, Krieg in Europa
und alles wird teuer.

Um so wichtiger ist es, weiterhin zusammenzuhalten.

Wir wünschen Ihnen trotz allem eine besinnliche Advents-
zeit, ein schönes Weihnachtsfest und hoffen mit Ihnen, dass das kommende
Jahr Europa wieder Frieden bringt.

Mit besten Grüßen

Antoinette Malkewitz (Fraktionsvorsitzende der Ober-Olmer GRÜNEN)



**Team
„GRÜN“
wächst**

Wir haben Zuwachs bekommen!

Seit mehr als einem Jahr bereichern Sabine Schöneberger und Kirsten Briem unser Team.

Um beiden den sofortigen Einstieg in die aktive Politik zu ermöglichen, haben wir unsere Ausschüsse umbesetzt. Sabine Schöneberger ist seitdem Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Mobilität. Als passionierte Fußgängerin und überzeugte ÖPNV-Fahrerin, deren sechsköpfige Familie seit mehr als acht Jahren kein eigenes Auto mehr besitzt, bringt sie neue Blickwinkel in die Thematik ein.

Kirsten Briem ist unser neues Gesicht im Bauausschuss. Die Immobilienökonomin mit den Schwerpunkten Kreditgeschäft und Immobilienverwaltung ist mit vielen Themen rund um Immobilien, Grundstücke und Bauen bestens vertraut und verliert auch in komplizierten Fällen nicht den Durchblick. Damit ist sie im Bauausschuss eine gute Vertreterin für die Bürgerinnen und Bürger.

Mit den Qualifikationen unserer anderen Rats- und Ausschussmitglieder sind wir bestens aufgestellt, bei den wichtigen Themen unserer Zeit in Ober-Olm weiterhin grüne Impulse zu setzen.

APPLAUS, APPLAUS!

Im neuen „Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olm Wald“ fand im Oktober der „Aktionstag Klimaschutz“ statt.

Ziel war, die Auswirkungen der Klimakrise in unserem natürlichen Umfeld deutlich zu machen, zum Nachdenken anzuregen und persönliche Handlungsoptionen aufzuzeigen. Das Wald-Naturschutzzentrum war gut besucht, als ZDF-Meteorologe Özden Terli in seinem Vortrag die konkreten klimatischen Veränderungen als Folgen der Erderwärmung erläuterte. Deutlich wurde einmal mehr, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Wichtig ist, dass jede und jeder Einzelne ihren bzw. seinen persönlichen CO2-Fußabdruck überprüft und an die Erfordernisse des Klimaschutzes anpasst. Noch wichtiger aber ist, dass politische Entscheidungen insgesamt, aber auch und gerade auf lokaler Ebene darauf ausgerichtet werden, die Klimaerwärmung zu begrenzen. Der „Aktionstag Klimaschutz“ am Forsthaus hat dies einmal mehr ins Bewusstsein gerückt. Und auch in der VG Nieder-Olm hat man die Notwendigkeit des Handelns aller für Klima und Umwelt erkannt und am 19.11.2022 auf Anregung der GRÜNEN in der AG Klima einen „Klimaschutztag“ in der Ludwig-Eckes-Halle veranstaltet. Allen Beteiligten danken wir herzlich und sagen Applaus, Applaus!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Fortschritt oder Flächenfraß? Braucht Ober-Olm ein eigenes Gewerbegebiet?

Mainz will wachsen. Größer werden.

Baugrundstücke werden gesucht: für Handwerksbetriebe und Gewerbehallen. Ihre eigene Stadt scheint den Mainzern zu klein zu sein, deshalb blicken sie jetzt nach Ober-Olm. Direkt an der Grenze zum Lerchenberg liegen Felder, fast so weit das Auge reicht. Hier möchten die Mainzer gerne bauen, doch dafür brauchen sie Ober-Olm, denn das gewünschte Bauland liegt auf Ober-Olmer Gemarkung. 15 Hektar groß soll das Gewerbegebiet werden, umgerechnet entspricht das etwa 21 Fußballfeldern.

So sieht der Plan der Mainzer aus: Ober-Olm und Mainz gründen eine Gesellschaft, die das Gewerbegebiet verwaltet. Die Einnahmen, also unter anderem die Gewerbesteuer, teilt man unter sich auf. Jeder soll etwas daran verdienen. Bis es dazu kommt, muss der Ober-Olmer Gemeinderat dem Plan der Mainzer jedoch zustimmen.

Also mitmachen oder nicht? Eigentlich eine tolle Sache oder? Vieles spricht dafür: mehr Geld für Ober-Olm, neue Arbeitsplätze, mehr Wachstum. Andererseits: Wo jetzt im Sommer das Getreide steht und im Herbst Zuckerrüben

wachsen, stehen womöglich bald Lagerhallen und Gewerbebetriebe. Die Flächen versiegelt, die Straßen geteert, die Bürgersteige gepflastert. Für die einen ist es „Flächenfraß“, für die anderen Fortschritt.

Dabei sind Gewerbegebiete momentan fast überall auf dem Vormarsch: In Saulheim sollen demnächst 19 Hektar Ackerfläche bebaut werden, und auch das bestehende Gewerbegebiet in Nieder-Olm soll weiter wachsen. Klar - die Gemeinden freuen sich, sie rechnen mit zusätzlichen Steuereinnahmen. Aber das hat auch seinen Preis. Landschaft wird zubetoniert, wertvolle Ackerflächen gehen verloren, Frischluftschneisen verschwinden. Für uns GRÜNE stellt sich die Frage:

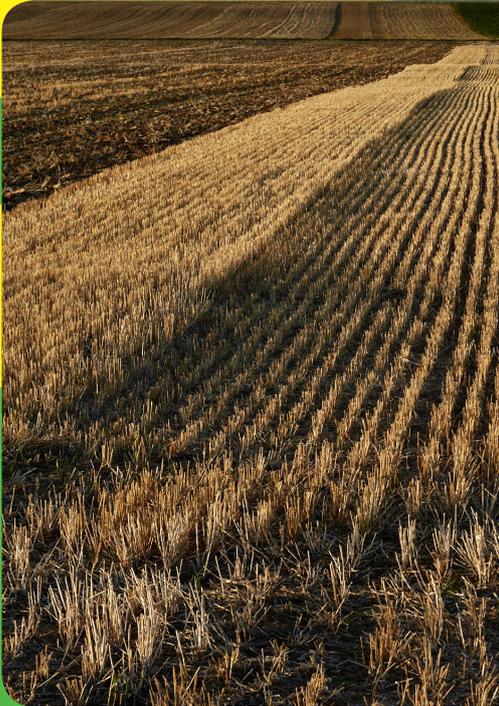
Wie viel Wachstum können wir uns leisten?

Was denken Sie? Uns interessiert Ihre Meinung: Braucht Ober-Olm ein eigenes Gewerbegebiet?

Schreiben Sie uns.

Mail: info@gruene-ober-olm.de

oder Facebook: [@grueneoberolm](https://www.facebook.com/grueneoberolm)



Solarstrom - ja bitte!

Ohne eine Gestaltungssatzung läuft in einer Gemeinde gar nichts. Sie regelt in Bereichen, in denen es keine Bebauungspläne gibt, geplante Bauvorhaben.



Das gilt auch für Solaranlagen. Die zuletzt gültige Gestaltungssatzung für Ober-Olm war sehr streng. Nicht jeder der wollte, durfte auch eine auf sein Dach setzen.

Im Interesse des Klimaschutzes sollte der Bau von PV- und Solarthermieanlagen erleichtert werden. Daher beantragten die GRÜNEN, dass die Ober-Olmer Gestaltungssatzung überarbeitet wird. Unser Ziel: einige Formulierungen sollten gestrichen werden. Klimaschutzende Maßnahmen sollten künftig ausdrücklich erwünscht sein. Dies beinhaltet jetzt die neue Satzung, die ohne Gegenstimmen verabschiedet wurde. Der Gemeinderat will von nun an die Satzung jährlich prüfen und gegebenenfalls überarbeiten.

Gegen das Vergessen

Benno Stern lebte in Ober-Olm. In der Reichspogromnacht am 9. November 1938 kamen Nationalsozialisten in sein Haus und nahmen ihn mit. Er sollte nie mehr wieder nach Hause kommen. Am 20. Januar 1939 starb er im KZ Buchenwald, angeblich an einer Blutvergiftung.

Benno Stern gilt als eines der ersten Opfer der Nationalsozialisten in Ober-Olm. Ober-Olm war Heimat vieler jüdischer Familien. Heribert Schmitt, ehemalige Ober-Olmer Bürgermeister, hat sich mit diesem Kapitel der Ober-Olmer Ortsgeschichte beschäftigt. Einigen jüdischen Bürgern der Gemeinde sei es gelungen, sich rechtzeitig vor den Nationalsozialisten in Sicherheit zu bringen, viele andere wurden ermordet.

Es gibt einen Gedenkstein in Ober-Olm, der an das Leben und die Ermordung der Juden in Ober-Olm erinnert. Wir GRÜNEN haben jetzt im Gemeinderat beantragt, künftig eine Straße nach Benno Stern zu benennen. Damit möchten wir zusätzlich auf die von den Nationalsozialisten vertriebenen und ermordeten Juden in Ober-Olm aufmerksam machen.

Fluglärm - nein danke!

Gerade in den Sommerferien haben wir alle bemerkt, dass die Belastungen durch den Flugverkehr – auch die der Nachtflüge – sehr stark angestiegen sind. Die Zahlen der Ober-Olmer Fluglärmstation belegen, dass die Nachtruhe in unserem Ort sehr stark beeinträchtigt wird.

Um unseren Protest dagegen auszudrücken, haben wir Ober-Olmer GRÜNEN am Aktionstag „Nachtflugverbot 22:00



Uhr bis 06:00 Uhr – Kurzstreckenflüge untersagen“ am Frankfurter Flughafen am 17.09.2022 teilgenommen. Aufgerufen dazu hatte das Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI). Besserer Schutz der Bürger*innen durch ein Verbot von Kurzstreckenflügen und ein echtes Nachtflugverbot (22 bis 6 Uhr) waren die lautstarken Forderungen der Protestierenden an die Bundesregierung. Wir lassen nicht nach und werden auch die kommenden Gelegenheiten nutzen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

